

# Rund um Boppard

vom 31.10.2014

## „Haushaltssperre unnötig“

CDU, FWG, Grüne und FDP fordern umgehende Aufhebung des Baustopps an der Burg

Ob die von Bürgermeister Dr. Walter Bersch verhängte Haushaltssperre rechters ist, damit haben sich die Fraktionen im Stadtrat CDU, FWG, Grüne und FDP beschäftigt. Nach Ihrer Ansicht sei die Haushaltssperre und der Baustopp an der Kurfürst-

lichen Burg „unnötig“. Die genannten Fraktionen hatten in der letzten Stadtratsitzung den von der Verwaltung eingebrachten Nachtragshaushalt abgelehnt. („Rund um Boppard“ berichtete)

Wie die Fraktionen auf Anfrage von „Rund

um Boppard“ mitteilen, schaffe der Blick in die Gemeindeordnung (GemO) Klarheit:

„• § 98 Abs. 3 erlaubt ‚unabweisbare Auszahlungen für Investitionen‘ auch ohne Nachtragshaushalt. Dazu gehören auch laufende Bauverträge.

• Die von Bürgermeister Walter Bersch verhängte Haushaltssperre ist insofern nicht nachvollziehbar, denn: ‚Das voraussichtliche Rechnungsergebnis 2014 enthält sogar Mehreinnahmen gegenüber dem geplanten Ansatz‘, so begründete die Verwaltung den Nachtragshaushaltsentwurf. Eine Haushaltssperre kann verhängt werden, wenn Einnahmen unter den geplanten Ansätzen liegen. Dem ist hier nicht so.

• Zur Erinnerung: Obwohl die Kommunaufsicht den Haushalt im Jahr 2013 abgelehnt hatte, war die Verwaltung damals voll handlungsfähig und zwar in Form der ‚vorläufigen Haushaltsführung‘. Das erwarten wir auch jetzt.

• In seiner Sitzung am 22. September 2014 hat der Stadtrat außerplanmäßige Mittel für die Burg bewilligt. Das hätten durchaus auch mehr als die beschlossenen rund 100.000,- € sein können. Wenn die Verwaltung dies gewünscht hätte. Wollte sie damals aber nicht.

Wir stellen daher fest:

1. An der Kurfürstlichen Burg kann auftragsgemäß weiter gearbeitet werden.
2. Es kommt daher nicht zu Mehrkosten durch doppelte Baustelleneinrichtungen.
3. Die EU-Fördergelder können rechtzeitig abgerufen werden.

Der Bürgermeister sollte davon absehen, bei den Bürgerinnen und Bürgern Ängste zu schüren. Vielmehr sollte er mit aller Kraft für das Wohl der Stadt Boppard arbeiten.“



An der Baustelle „Kurfürstliche Burg“ ruhen die Arbeiten, die gegenseitigen Anschuldigungen nicht. Die Fraktionen, die kürzlich im Stadtrat den Nachtragshaushalt verhindert haben, erklären ihre Sichtweise.

Foto Ralf Hübner